

Die Bibel

Das Buch

Ruth

Elberfelder Bibelübersetzung
(mit Schreibrand)

Die Bibel

Das Buch Ruth

www.daswortgottes.de

Kapitelübersicht

1	2	3	4							
---	---	---	---	--	--	--	--	--	--	--

Inhaltsverzeichnis

- 1 Ruth kommt mit Noomi nach Bethlehem 3**
- 2 Ruth auf dem Feld des Boas 10**
- 3 Ruth auf der Tenne des Boas 18**
- 4 Boas gewinnt Ruth zur Frau 24**
 - Obeds Geburt 28
 - Davids Stammbaum 29

Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

2015-01

1 Ruth kommt mit Noomi nach Bethlehem

1 Und es geschah in den Tagen,
als die Richter richteten,
da entstand eine Hungersnot im Lande.
Und ein Mann von Bethlehem-Juda zog hin,
um sich in den Gefilden Moabs aufzuhalten,
er und sein Weib und seine beiden Söhne.

2 Und der Name des Mannes war Elimelech,
und der Name seines Weibes Noomi,
und die Namen seiner beiden Söhne Machlon und Kiljon,
Ephratiter von Bethlehem-Juda.
Und sie kamen in die Gefilde Moabs und blieben daselbst.

3 Und Elimelech, der Mann Noomis,
starb:
und sie blieb mit ihren

beiden Söhnen übrig.

4 Und sie nahmen sich
moabitische Weiber:
der Name der einen war
Orpa,
und der Name der anderen
Ruth;
und sie wohnten daselbst
bei zehn Jahren.

5 Da starben auch die
beiden,
Machlon und Kiljon;
und das Weib blieb allein
übrig von ihren beiden
Söhnen und von ihrem
Manne.

6 Und sie machte sich auf,
sie und ihre
Schwiegertöchter,
und kehrte aus den
Gefilden Moabs zurück;
denn sie hatte im Gefilde
Moabs gehört,
daß JHWH sein Volk
heimgesucht habe,
um ihnen Brot zu geben.

7 Und sie zog aus von dem
Orte,
wo sie gewesen war,

und ihre beiden
Schwiegertöchter mit ihr;
und sie zogen des Weges,
um in das Land Juda
zurückzukehren.

8 Da sprach Noomi zu ihren
beiden Schwiegertöchtern:
Gehet,
kehret um,
eine jede zum Hause ihrer
Mutter.
JHWH erweise Güte an
euch,
so wie ihr sie an den
Verstorbenen und an mir
erwiesen habt.

9 JHWH gebe euch,
daß ihr Ruhe findet,
eine jede in dem Hause
ihres Mannes!
Und sie küßte sie.
Und sie erhoben ihre
Stimme und weinten;

10 und sie sprachen zu ihr:
Doch,
wir wollen mit dir zu
deinem Volke
zurückkehren!

11 Und Noomi sprach:

Kehret um,
meine Töchter!
Warum wolltet ihr mit mir
gehen?
Habe ich noch Söhne in
meinem Leibe,
daß sie euch zu Männern
werden könnten?

12 Kehret um,
meine Töchter,
geheth;
denn ich bin zu alt,
um eines Mannes zu
werden.
Wenn ich spräche:
Ich habe Hoffnung;
wenn ich selbst diese Nacht
eines Mannes würde und
sogar Söhne gebären sollte:

13 wolltet ihr deshalb warten,
bis sie groß würden?
Wolltet ihr deshalb euch
abschließen,
daß ihr keines Mannes
würdet?
Nicht doch,
meine Töchter!
Denn mir ergeht es viel
bitterer als euch;
denn die Hand JHWHs ist
wider mich ausgegangen.

14 Da erhoben sie ihre Stimme
und weinten wiederum.
Und Orpa küßte ihre
Schwiegermutter;
Ruth aber hing ihr an.

15 Und sie sprach:
Siehe,
deine Schwägerin ist zu
ihrem Volke und zu ihren
Göttern zurückgekehrt;
kehre um,
deiner Schwägerin nach!

16 Aber Ruth sprach:
Dringe nicht in mich,
dich zu verlassen,
hinter dir weg umzukehren;
denn wohin du gehst,
will ich gehen,
und wo du weilst,
will ich weilen;
dein Volk ist mein Volk,
und dein Gott ist mein
Gott;

17 wo du stirbst,
will ich sterben,
und daselbst will ich
begraben werden.
So soll mir JHWH tun und
so hinzufügen,
nur der Tod soll scheiden

zwischen mir und dir!

18 Und als sie sah,
daß sie fest darauf bestand,
mit ihr zu gehen,
da ließ sie ab,
ihr zuzureden.

19 Und so gingen beide,
bis sie nach Bethlehem
kamen.
Und es geschah,
als sie nach Bethlehem
kamen,
da geriet die ganze Stadt
ihretwegen in Bewegung,
und sie sprachen:
Ist das Noomi?

20 Und sie sprach zu ihnen:
Nennet mich nicht Noomi,
nennet mich Mara;
denn der Allmächtige hat
es mir sehr bitter gemacht.

21 Voll bin ich gegangen,
und leer hat mich JHWH
zurückkehren lassen.
Warum nennet ihr mich
Noomi,
da JHWH gegen mich
gezeugt,
und der Allmächtige mir

Übles getan hat?

22 Und so kehrte Noomi
zurück,
und Ruth,
die Moabitin,
ihre Schwiegertochter,
mit ihr,
welche aus den Gefilden
Moabs zurückkehrte;
und sie kamen nach
Bethlehem beim Beginn
der Gerstenernte.

2 Ruth auf dem Feld des Boas

- 1 Und Noomi hatte einen
Verwandten ihres Mannes,
einen vermögenden Mann,
aus dem Geschlecht
Elimelechs,
und sein Name war Boas.
- 2 Und Ruth,
die Moabitin,
sprach zu Noomi:
Laß mich doch aufs Feld
gehen und unter den Ähren
lesen hinter dem her,
in dessen Augen ich Gnade
finden werde.
Und sie sprach zu ihr:
Gehe hin,
meine Tochter.
- 3 Und sie ging hin und kam
und las auf dem Felde
hinter den Schnittern her;
und sie traf zufällig das
Feldstück des Boas,
der aus dem Geschlecht
Elimelechs war.
- 4 Und siehe,
Boas kam von Bethlehem
und sprach zu den

Schnittern:

JHWH sei mit euch!

Und sie sprachen zu ihm:

JHWH segne dich!

5 Und Boas sprach zu seinem

Knechte,

der über die Schnitter

bestellt war:

Wem gehört dieses

Mädchen?

6 Und der Knecht,

der über die Schnitter

bestellt war,

antwortete und sprach:

Es ist ein moabitisches

Mädchen,

das mit Noomi aus den

Gefilden Moabs

zurückgekehrt ist;

7 und sie sprach:

Laß mich doch auflesen

und unter den Garben

sammeln hinter den

Schnittern her!

Und so ist sie gekommen

und dageblieben vom

Morgen an bis jetzt;

was sie im Hause gesessen

hat,

ist wenig.

8 Und Boas sprach zu Ruth:
Hörst du,
meine Tochter?
Gehe nicht,
um auf einem anderen
Felde aufzulesen,
und gehe auch nicht von
hinnen,
sondern halte dich hier zu
meinen Mägden.

9 Deine Augen seien auf das
Feld gerichtet,
welches man schneidet,
und gehe hinter ihnen her;
habe ich nicht den Knaben
geboten,
dich nicht anzutasten?
Und wenn dich dürstet,
so gehe zu den Gefäßen
und trinke von dem,
was die Knaben schöpfen.

10 Da fiel sie auf ihr Angesicht
und beugte sich zur Erde
nieder und sprach zu ihm:
Warum habe ich Gnade
gefunden in deinen Augen,
daß du mich beachtest,
da ich doch eine Fremde
bin?

11 Und Boas antwortete und

sprach zu ihr:
Es ist mir alles wohl
berichtet worden,
was du an deiner
Schwiegermutter getan
hast nach dem Tode deines
Mannes,
indem du deinen Vater und
deine Mutter und das Land
deiner Geburt verlassen
hast und zu einem Volke
gezogen bist,
das du früher nicht
kannstest.

12 JHWH vergelte dir dein
Tun,
und voll sei dein Lohn von
JHWH,
dem Gott Israels,
unter dessen Flügeln
Zuflucht zu suchen du
gekommen bist!

13 Und sie sprach:
Möge ich Gnade finden in
deinen Augen,
mein Herr!
Denn du hast mich
getröstet und hast zum
Herzen deiner Magd
geredet,
und doch bin ich nicht wie

eine deiner Mägde.

14 Und Boas sprach zu ihr zur
Zeit des Essens:

Tritt hierher,
und iß von dem Brote und
tunke deinen Bissen in den
Essig.

Da setzte sie sich zur Seite
der Schnitter;
und er reichte ihr geröstete
Körner,
und sie aß und wurde satt
und ließ übrig.

15 Und sie stand auf,
um aufzulesen;
und Boas gebot seinen
Knaben und sprach:
Auch zwischen den Garben
mag sie auflesen,
und ihr sollt sie nicht
beschämen;

16 und auch sollt ihr selbst
aus den Bündeln Ähren für
sie herausziehen und sie
liegen lassen,
damit sie sie auflese,
und sollt sie nicht schelten.

17 Und sie las auf dem Felde
auf bis zum Abend,

und sie schlug aus,
was sie aufgelesen hatte,
und es war bei einem Epha
Gerste.

18 Und sie nahm es auf und
kam in die Stadt,
und ihre Schwiegermutter
sah,
was sie aufgelesen hatte;
und sie zog hervor und gab
ihr,
was sie übriggelassen,
nachdem sie sich gesättigt
hatte.

19 Da sprach ihre
Schwiegermutter zu ihr:
Wo hast du heute
aufgelesen,
und wo hast du gearbeitet?
Gesegnet sei,
der dich beachtet hat!
Und sie tat ihrer
Schwiegermutter kund,
bei wem sie gearbeitet
hatte,
und sprach:
Der Name des Mannes,
bei dem ich heute
gearbeitet habe,
ist Boas.

20 Da sprach Noomi zu ihrer
Schwiegertochter:
Gesegnet sei er von JHWH,
dessen Güte nicht
abgelassen hat von den
Lebenden und von den
Toten!
Und Noomi sprach zu ihr:
Der Mann ist uns nahe
verwandt,
er ist einer von unseren
Blutsverwandten.

21 Und Ruth,
die Moabitin,
sprach:
Er hat auch zu mir gesagt:
Du sollst dich zu meinen
Leuten halten,
bis sie meine ganze Ernte
beendet haben.

22 Und Noomi sprach zu
Ruth,
ihrer Schwiegertochter:
Es ist gut,
meine Tochter,
daß du mit seinen Mägden
ausgehst,
daß man dich nicht anfalle
auf einem anderen Felde.

23 Und so hielt sie sich zu den

Mägden des Boas,
um aufzulesen,
bis die Gerstenernte und
die Weizenernte beendet
waren.

Und sie wohnte bei ihrer
Schwiegermutter.

*3 Ruth auf der Tenne
des Boas*

- 1 Und Noomi,
ihre Schwiegermutter,
sprach zu ihr:
Meine Tochter,
sollte ich dir nicht Ruhe
suchen,
daß es dir wohl gehe?
- 2 Und nun,
ist nicht Boas,
bei dessen Mägden du
gewesen bist,
unser Verwandter?
Siehe,
er worfelt diese Nacht auf
der Gerstentenne.
- 3 So bade dich und salbe
dich und lege deine Kleider
an,
und gehe zur Tenne hinab;
laß dich nicht von dem
Manne bemerken,
bis er fertig ist mit Essen
und Trinken.
- 4 Und es geschehe,
wenn er sich niederlegt,
so merke den Ort,
wo er sich hinlegt,

und gehe und decke auf zu
seinen Füßen und lege dich
hin;
er aber wird dir kundtun,
was du tun sollst.

5 Und sie sprach zu ihr:
Alles,
was du sagst,
will ich tun.

6 Und sie ging zur Tenne
hinab und tat nach allem,
was ihre Schwiegermutter
ihr geboten hatte.

7 Und Boas aß und trank,
und sein Herz wurde
fröhlich;
und er kam,
um sich an dem Ende des
Getreidehaufens
niederzulegen.
Da kam sie leise und
deckte zu seinen Füßen auf
und legte sich hin.

8 Und es geschah um
Mitternacht,
da schrak der Mann auf
und beugte sich hin:
und siehe,
ein Weib lag zu seinen

Füßen.

9 Und er sprach:

Wer bist du?

Und sie sprach:

Ich bin Ruth,

deine Magd;

so breite deine Flügel aus

über deine Magd,

denn du bist ein

Blutsverwandter.

10 Und er sprach:

Gesegnet seiest du von

JHWH,

meine Tochter!

Du hast deine letzte Güte

noch besser erwiesen als

die erste,

indem du nicht den

Jünglingen nachgegangen

bist,

sei es armen oder reichen.

11 Und nun,

meine Tochter,

fürchte dich nicht!

Alles,

was du sagst,

werde ich dir tun;

denn das ganze Tor meines

Volkes weiß,

daß du ein wackeres Weib

bist.

12 Und nun,
wahrlich,
ich bin ein
Blutsverwandter;
doch ist auch ein näherer
Blutsverwandter da als ich.

13 Bleibe diese Nacht;
und es soll am Morgen
geschehen,
wenn er dich lösen will,
gut,
so mag er lösen;
wenn er aber keine Lust
hat,
dich zu lösen,
so werde ich dich lösen,
so wahr JHWH lebt!
Liege bis zum Morgen.

14 Und sie lag zu seinen
Füßen bis zum Morgen;
und sie stand auf,
ehe einer den anderen
erkennen konnte;
denn er sprach:
Es werde nicht kund,
daß ein Weib auf die Tenne
gekommen ist!

15 Und er sprach:

Gib den Mantel her,
den du an hast,
und halte ihn.
Und sie hielt ihn,
und er maß sechs Maß
Gerste und legte sie ihr auf;
und er ging in die Stadt.

16 Und sie kam zu ihrer
Schwiegermutter;
und sie sprach:
Wie steht es mit dir,
meine Tochter?
Und sie berichtete ihr alles,
was der Mann ihr getan
hatte,
und sprach:

17 Diese sechs Maß Gerste
gab er mir,
denn er sagte:
Du sollst nicht leer zu
deiner Schwiegermutter
kommen.

18 Und sie sprach:
Bleibe,
meine Tochter,
bis du weißt,
wie die Sache ausfällt;
denn der Mann wird nicht
ruhen,
er habe denn die Sache

heute zu Ende geführt.

4 *Boas gewinnt Ruth
zur Frau*

1 Und Boas ging zum Tore
hinauf und setzte sich
dasselbst.

Und siehe,
der Blutsverwandte ging
vorüber,
von dem Boas geredet
hatte.

Da sprach er:
Komm her,
setze dich hierher,
du,
der und der.
Und er kam herzu und
setzte sich.

2 Und Boas nahm zehn
Männer von den Ältesten
der Stadt und sprach:
Setzet euch hierher;
und sie setzten sich.

3 Und er sprach zu dem
Blutsverwandten:
Noomi,
die aus dem Gefilde Moabs
zurückgekehrt ist,
verkauft das Feldstück,
welches unserem Bruder
Elimelech gehörte;

4 so habe ich nun gedacht,
ich wolle es deinem Ohr
eröffnen und dir sagen:
Kaufe es vor den
Einwohnern und vor den
Ältesten meines Volkes.
Wenn du lösen willst,
löse,
und wenn du nicht lösen
willst,
so tue mir's kund,
daß ich es wisse;
denn da ist niemand außer
dir zum Lösen,
und ich komme nach dir.
Und er sprach:
Ich will lösen.

5 Da sprach Boas:
An dem Tage,
da du das Feld aus der
Hand Noomis kaufst,
hast du es auch von Ruth,
der Moabitin,
dem Weibe des
Verstorbenen,
gekauft,
um den Namen des
Verstorbenen auf seinem
Erbeil zu erwecken.

6 Da sprach der
Blutsverwandte:

Ich kann nicht für mich
lösen,
daß ich mein Erbteil nicht
verderbe.

Löse du für dich,
was ich lösen sollte,
denn ich kann nicht lösen.

7 Dies aber geschah vordem
in Israel bei einer Lösung
und bei einem Tausche,
um jede Sache zu
bestätigen:

Der eine zog seinen Schuh
aus und gab ihn dem
anderen;
und das war die Art der
Bezeugung in Israel.

8 Und der Blutsverwandte
sprach zu Boas:
Kaufe für dich!
Und er zog seinen Schuh
aus.

9 Da sprach Boas zu den
Ältesten und zu allem
Volke:
Ihr seid heute Zeugen,
daß ich aus der Hand
Noomis alles gekauft habe,
was Elimelech,
und alles,

was Kiljon und Machlon
gehörte;

10 und auch Ruth,
die Moabitin,
das Weib Machlons,
habe ich mir zum Weibe
gekauft,
um den Namen des
Verstorbenen auf seinem
Erbeil zu erwecken,
daß nicht der Name des
Verstorbenen ausgerottet
werde unter seinen
Brüdern und aus dem Tore
seines Ortes.
Ihr seid heute Zeugen!

11 Und alles Volk,
das im Tore war,
und die Ältesten sprachen:
Wir sind Zeugen!
JHWH mache das Weib,
das in dein Haus kommt,
wie Rahel und wie Lea,
welche beide das Haus
Israel erbaut haben;
und werde mächtig in
Ephrata und stifte einen
Namen in Bethlehem!

12 Und von dem Samen,
den JHWH dir von diesem

jungen Weibe geben wird,
werde dein Haus wie das
Haus des Perez,
welchen Tamar dem Juda
geboren hat!

Obeds Geburt

13 Und Boas nahm Ruth,
und sie wurde sein Weib,
und er ging zu ihr ein;
und JHWH verlieh ihr
Schwangerschaft und sie
gebar einen Sohn.

14 Und die Weiber sprachen
zu Noomi:
Gepriesen sei JHWH,
der es dir heute nicht hat
fehlen lassen an einem
Löser!
Und sein Name werde
gerühmt in Israel!

15 Und er wird dir ein
Erquicker der Seele sein
und ein Versorger deines
Alters!
Denn deine
Schwiegertochter,
die dich liebt,
hat ihn geboren,
sie,

die dir besser ist als sieben
Söhne.

16 Und Noomi nahm das Kind
und legte es auf ihren
Schoß und wurde seine
Wärterin.

17 Und die Nachbarinnen
gaben ihm einen Namen,
indem sie sprachen:
Ein Sohn ist der Noomi
geboren!
Und sie gaben ihm den
Namen Obed.
Er ist der Vater Isais,
des Vaters Davids.

Davids Stammbaum

18 Und dies sind die
Geschlechter des Perez:
Perez zeugte Hezron,

19 und Hezron zeugte Ram,
und Ram zeugte
Amminadab,

20 und Amminadab zeugte
Nachschon,
und Nachschon zeugte
Salma,

21 und Salmon zeugte Boas,
und Boas zeugte Obed,

22 und Obed zeugte Isai,
und Isai zeugte David.